

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

413 - Freiburg 1316 Juli 6: Urhfehde von Johannes Bitterolf von Freiburg  
gegen Grafen Egen von Fürstenberg

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

413

Freiburg 1316 Juli 6

Urfehde von Johannes Bitterolf von Freiburg gegen Grafen Egen von Fürstenberg.

Or. Fürstenberg. Archiv Donaueschingen: Vol. II fasc. 10. Siegel an Leinenstreifen: 1. (kl. Bruchstück). Schild mit Schrägbalken . . . . II · DE . . . . ;  
 5 2. schildförmig (36/28). Schrägbalken mit Rose oben. ⚔ S · HEINRICI · DE · MVNZINGE<sup>a</sup>; 3. fehlt (Spuren); 4. (stark besch.) rund (c. 38). Im damasziierten Feld geteilter Schild. . . . . I · D . . . . ; 5. fehlt (Spuren).

Fürstenb.UB. 2, 57 n. 86. — RMBaden n. h 158.

Geschrieben von Schreiber FE.

10 Zur Sache und zur Form vgl. n. 399. Es nimmt wunder, warum die Urfehde wiederholt wurde. Der Bürgermeister hatte inzwischen gewechselt.

Allen, die disen brief sehent oder hõrent lesen, künde ich Johannes Bitterolf, von Freiburg, das ich dem edeln herren graven Egenen von Fýrstenberg han gesworn einen gestabotten eit ze heligan, das ich noch nieman von minen wegen ane  
 15 alle geverde im noch den sinen niemer leit noch schaden súln getún mit worten noch mit werchen noch mit dekeinen sachen dekeine wis ane alle geverde von der gevangnúste wegen, alse mich Walther sin keller vieng uñ mich ze Hasela in sine stat fürte uñ mich darinne gevangen hatte. Were aber, das mir Hug Zýnde minen hengest nút wider gebe, den er mir nan<sup>b</sup>, do mich Walther der keller  
 20 vieng, so sol er nút in der selben urvehete sin; git er aber mir den selben hengest wider, so sol er in der vorgeantent urvehete sin ane alle geverde. Harúber ze einem urkúnde so ist dirre brief durch mine bette mit des edeln herren margraven Heinrich von Hachberg uñ mit hern Heinriches von Mvnzingen des burgermeisters von Friburg uñ mit hern Snewelines in dem Hove uñ mit hern Snewelins Bernlapen  
 25 des schultheissen von Friburg uñ mit hern Cúnrat Dieterich Snewelines ingesigelen besigelt. Dis geschach uñ wart der brief geben ze Friburg in dem jare do man zalte von gottes gebúrte drúhzehen hundert jar uñ sehzehen jar, an dem nehesten zistage nach sante Peters uñ sante Pauwels tage.

414

Freiburg 1316 Juli 24

30 Cúnrat Morhart von Eendingen uñ sinú kint Walther, Johannes, Elsebete, Katherina, Adelheit uñ Margareta künden, daß sie mit Zustimmung Niclawes Morhartes, der Kinder mages uñ salmannes, verkauft und aufgegeben haben den erberen geistlichen herren . . dem probiste uñ . . . dem capitele des gottes-huses ze Allen Heiligen ze Friburg um bezahlte 31 Mark Silber lötiges Freiburger  
 35 Gewichts die Erbschaft, die sie von diesen hatten an dem Gut ze Riegol uñ ze Eendingen, wovon sie ihnen jåhrlich 32 Mutt zu Zins gaben, und auch das Gut ganz, das sie in die selbe erbeschafft uñ in den selben zins emals, e dirre kóff geschach, geleit hatten, nämlich den Hof zu Riegol, den Johannes Hólli het,

413 <sup>a</sup> N verkehrt <sup>b</sup> sic, wohl verschrieben statt nam